

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Betriebsausschusses

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 13.11.2007 |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:15 Uhr |
| Ort, Raum: | im Beratungsraum der Stadtwerke, Schwarzer Weg 5, |

Anwesend waren:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Rudolf Quack

Stadtrat Wolfgang Tylsch

Stadtrat Henry Stricker

Vertreter für Stadtrat Niestroj

Fraktion der SPD

Stadtrat Heiko Fritzsche

Vertreter für Stadtrat Ertelt

Die Linke

Stadtrat Klaus Krause

Fraktion der FWG

Stadtrat Danny Kregel

Vertreter der Stadtwerke

Herr Andreas Kunze

Frau Irmtraud Schmidt

Parteilos

Stadträtin Petra Gorn

Verwaltung

Herr Matthias Mohs

Frau Marlis Simon

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Stadtrat Henry Niestroj

entschuldigt

Fraktion der SPD

Stadtrat Manfred Ertelt

entschuldigt

Fraktion des Bürgerblocks

Stadtrat Michael Wojna

Ortsbürgermeister

Ortsbürgermeister Karl Puhlmann

Gäste:

Keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
Frau Berlin begrüßte die Anwesenden und stellte die fristgemäße Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und die Tagesordnung bestätigt.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 9 | 0 | 9 | 0 | 0 |

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Auf das Mitwirkungsverbot wurde hingewiesen.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2007**
In der Niederschrift vom 15.08.2007 – Öffentlicher Teil ist auf Seite 3 folgende Änderung vorzunehmen:
„Herr Nuretinoff erläuterte kurz die Vermögens- und Finanzlage
.....
.....Er wies darauf hin, dass diese nicht so **hoch** bleiben darf.“

- **hoch** – ist zu streichen –

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 9 | 0 | 7 | 0 | 2 |

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Betriebsausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA**
In der letzten Sitzung gab es keine nichtöffentlichen Beschlüsse.

5. **Kauf einer Kehrmaschine**
Vorlage: COS-BV-363/2007
Herr Stricker wollte den Zustand der Kehrmaschine wissen.
Herr Kunze gab Kenntnis, dass sich die Kehrmaschine in einem guten Zustand befindet. Ein Zustandsscheck wurde durchgeführt.

Herr Fritzsche vertrat die Auffassung, dass es unklug wäre, die Kehrmaschine für diesen Preis nicht zu kaufen, da man hier weiß was man hat.

Herr Krause vertrat die Meinung, dass für die Anschaffung zu diesem Preis kein Beschluss erforderlich wäre.

Der Beschlussvorlage wurde zugestimmt.

| Mitglieder | | Abstimmungsergebnis | | | |
|------------|----------|---------------------|-------|---------|------------|
| Soll | Anwesend | Mitw.- verbot | Dafür | Dagegen | Enthaltung |
| 10 | 9 | 0 | 9 | 0 | 0 |

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Frau Berlin informierte über den Stand der Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes der Stadtwerke Coswig (Anhalt). Erste Maßnahmen für das Jahr 2007 sind erfolgreich umgesetzt. Für 2007 konnten Personalkosten reduziert werden, weitere Einsparungen sind in 2008 und 2009 zu erwarten. Für den Bereich der Elbefähre wird mit dem Arbeitgeberverband ein Tarifvertrag für die Jahre 2008 – 2010 abgeschlossen.

Mit dem Betreiber des Bades in Meinsdorf wurden Gespräche geführt, wie man das Flämingbad kostengünstiger betreiben könnte. Nach Einstellung der Zuschüsse durch die Stadt ist eine Haltung des Bades nicht möglich.

Eine Stunden-Reduzierung beim städtischen Friedhof wurde geprüft. Ein Einsparpotential geht aber nicht einher mit der Laufzeit der Gräber. Positiv einzuschätzen ist, dass die Mitarbeiter des Friedhofes auch auf anderen Tätigkeitsgebieten eingesetzt werden.

Herr Mohs informierte über die Begehung des Landkreises Wittenberg zu Wasserversorgungs- und Wassererzeugungsanlagen. Hierbei wurde festgestellt, dass der Wasserturm nicht mehr den Regeln der heutigen Zeit, schon allein aufgrund seines Alters (50 Jahre). Bis zum Juli 2008 ist ein Sanierungskonzept vorzulegen. Die „Untere Wasserbehörde“ hat angeboten, die Stadtwerke bei diesem Vorhaben zu „begleiten“. Ein Sanierungskonzept wird von den Stadtwerken in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro erstellt und dem Betriebsausschuss vorgelegt.

Herr Kunze informierte in Bezug auf die Lehrlingsausbildung über die Kontaktaufnahme mit der IHK, dem Arbeitsamt sowie der Fördermittelstelle. Hierbei hat sich ergeben, dass Fördermittel nur bei Einstellung von Behinderten fließen würden. Lt. Auskunft der IHK beträgt die Ausbildungszeit für eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik 3 Jahre (kommt dem Berufsbild im Wasserwerk sehr nahe). Die Ausbildungszeit für einen Anlagentechniker beträgt 3 ½ Jahre und umfasst ein sehr breit gefächertes Ausbildungsgebiet.

Die Kosten für 3 Jahre Ausbildung betragen ca. 10 T€ pro Jahr. Der Beginn der Ausbildungszeit könnte frei gewählt werden. Eine Ausbildungseignungsprüfung ist nicht erforderlich.

Es wird festgelegt, dass zur Klärung der Modalitäten eine schriftliche Anfrage an die IHK zu richten ist.

Es ist zu klären, welche Fördermittel bei Absolvierung eines berufsvorbereitenden Jahres zur Verfügung gestellt werden

Frau Gorn gab den Hinweis, dass auch die Möglichkeit besteht, über den Integrativen Fachdienst für Behinderte in Wittenberg einen Azubi vermittelt zu bekommen.

Vorerst ist jedoch zu klären, welche Voraussetzungen notwendig sind und zu welchen Bedingungen Fördermittel vergeben werden. Von der IHK ist eine schriftliche Antwort anzufordern!
Eine Beschlussvorlage für Anfang 2008 ist vorzubereiten

Coswig (Anhalt), den 11.12.2007

Berlin
Bürgermeisterin

Schmidt
Protokollantin